

## Léonie Guerra will sich 2022 in der U25-Kategorie durchsetzen

Die 21-jährige Dressurreiterin aus Schaan und Wallach Dharkan starten morgen in San Giovanni (Italien) in die neue Wettkampfsaison.

Das Duo beendete die Saison 2021 mit einem Erfolg. Ihr letztes internationales Turnier bestritten Léonie Guerra (21) und Dharkan (11) Anfang Oktober in Ornago, unweit von Mailand. Damals gab es einen Doppelsieg und einen zweiten Rang. Beim Auftaktturnier 2022 in San Giovanni (CDI U25), ebenfalls Italien, möchten sie daran anknüpfen. «Der Start in eine neue Saison ist immer ungewiss. Ich bin eher gespannt, wie wir abschneiden, als dass ich nervös bin», sagt Guerra, die sich vorbereitet fühlt. «Wir konnten die Winterzeit gut nutzen und im Training Fortschritte machen.»

### Möglichst ohne Fehler, aber keinesfalls langweilig reiten

Für die Schaanerin ist es eine Art Neustart, weil sie (coronabedingt) bisher kaum U25-Wettkämpfe bestritten hat. International waren es «nur» zwei Wettkämpfe: Jener in Ornago und davor die U25-EM in Hagen (Deutschland), wo sie mit dem 36. Rang den Finalvor-

stoss (Top 18) verpasste. «Letztes Jahr ist es mit der neuen Altersklasse eine Hauruckaktion gewesen an der EM. Als «Nobody» ist es schwer, in die Top 20 zu kommen», erklärt Guerra. Wohlgemerkt hat die Liechtensteinerin für die geringe Anzahl Wettkämpfe und ihr Alter ein ordentliches Ranking in der U25-Weltrangliste (Nummer 43 von 138 Athletinnen).

Somit ist klar, was sie sich für 2022 vornimmt. «Diese Saison will ich voll durchstarten und mir mit konstant guten Leistungen einen Namen auf dieser Stufe machen», lautet ihr Ziel. Dies soll auch im Reitstil erkennbar sein, um einen Eindruck bei den Juroren zu hinterlassen: «Schwungvoll und ausdrucksstark, nicht langweilig. Auf alle Fälle möchte ich möglichst fehlerfreie Runden haben, aber lieber gehe ich ein Risiko ein, als das Potenzial des Rosses nicht auszuschöpfen.»

Der Fokus liegt dieses Jahr klar auf Turnierpferd Dharkan, zusätzlich kümmert sich Léonie Guerra weiterhin um Luciano



Léonie Guerra und Dharkan stehen vor ihrer aktivsten Saison. Bild: pd

(11) sowie die Nachwuchspferde Galina (7) und Beryll (5). Sie freut sich darauf, diese Saison deutlich mehr Wettkämpfe als in den vergangenen Jahren zu bestreiten. Möglich macht dies die Lehrstelle beim Liechtenstein Olympic Committee (LOC). Ein «grosszügiger» Arbeitgeber, der ihr neben der Ausbildung genügend Zeit fürs Training und die Wettkämpfe zur Verfügung stellt.

### Mit einem «Juwel» ans Turnier gereist

Abgereist nach San Giovanni in Marignano bei Rimini sind Léonie Guerra und Wallach Dharkan gestern morgen. Heute finden die Veterinärkontrolle und ein Training statt. Am Freitag startet dann das Turnier mit der Intermediaire II, gefolgt vom Grand Prix am Samstag und dem Grand Prix Freestyle am Sonntag.

Mit dabei auf der gut neun Stunden langen Fahrt war auch ein Springreiter, der das Duo zum ersten Mal an einem Turnier begleitet und das Fahrzeug

mit dem Pferdeanhänger steuern darf. «Da haben wir ein Juwel ausgraben. Wir hoffen, dass er nun öfters mitkommt», freut sich die 21-Jährige über die Unterstützung von jemandem in ihrem Alter. «Mit ihm kann ich auch Witze reissen. Das ist wichtig, damit der Spass nicht verloren geht, sonst werde ich nur nervös.» Wie gewohnt wird sie von Trainer und Grossvater Otto Hofer betreut, ihre Grossmutter reist als moralische Unterstützung mit.

Längerfristig strebt Léonie Guerra eine Teilnahme an den Olympischen Spielen 2024 und/oder 2028 an. Der Höhepunkt dieser Saison wird erneut die U25-EM sein, die dieses Jahr in der Nähe von Budapest (Ungarn) stattfindet (24. bis 28. August). Bis dahin möchte sich die Schaanerin mit mehreren guten Platzierungen einen gewissen Bekanntheitsgrad in der Szene erreichen, um besser abzuschneiden als an ihrer ersten U25-EM.

Gary Kaufmann